

Konrad Zehnder, Geologe | im Auftrag der Abteilung für Umwelt | 062 835 33 60

Der 1991 entstandene, etwas in Vergessenheit geratene und schliesslich vom Abbruch bedrohte GeoWeg konnte im Herbst 2024 umfassend aktualisiert wiedereröffnet werden. Neu mit reichhaltigem digitalem Hintergrund erweitert, ist der 11 Kilometer lange Rundweg mit 23 Stationen ein hervorragender ausser-schulischer Lernort zu Geologie, Ökologie und Geschichte einer typischen Region des Aargaus.

Ursprünglich war der Autobahnbau der A3 durch einen ökologisch und kulturell dichten, aber auch empfindlichen Teil des Kantons Anlass zur Erschaffung des GeoWegs. Er wurde zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft vom Kanton Aargau angelegt und den drei Standortgemeinden Schinznach-Bad (Brugg), Scherz (Lupfig) und Habsburg geschenkt. Gut 20 Jahre später erklärte die Organisation der Aargauer Wanderwege, dass sie die Unterhaltsarbeiten für den GeoWeg nicht mehr übernehmen könne, da sie keine Themenwege mehr bewirtschaftete. Die wanderweggelben Richtungsweiser hätten durch weisse Themenweg-Schilder ersetzt werden sollen. Weil die Zuständigkeiten für solche Arbeiten zwischen den Standortgemeinden nicht geregelt waren, beschlossen die beteiligten Gemeindeverwaltungen, den GeoWeg abzubrechen.

Rettung in letzter Minute

Doch im Dezember 2022 löste die Zertrümmerung der Findlinge auf dem Habsburger Feld öffentliche Empörung aus – und brachte den berühmten Stein ins Rollen. Ein von Barbara Iten (Verein Tourismus Region Brugg) einberufener runder Tisch bekräftigte den allgemeinen Wunsch, dem GeoWeg eine neue Zukunft zu geben. Unter ihrer Leitung bildete sich ein Kernteam mit Philipp Flach (Geograf), Ernst Hess (Architekt), Titus Meier (Historiker) und Konrad Zehnder (Geologe), das die umfassende Revitalisierung des The-

menwegs verwirklichte. Dank finanzieller Unterstützung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt konnte das neue digitalisierte Erscheinungsbild des GeoWegs realisiert werden.

Der heutige GeoWeg erscheint äusserlich mit den sorgfältig gestalteten Infotafeln von 1991 weitgehend in originaler Form. Einzig die Stelen im Gebiet von Bad Schinznach wurden zum Teil erneuert. Ganz neu ist der umfangreiche digitale Hintergrund. Über die eigene Website sind vertiefende und weiterführende Inhalte abrufbar. Sie können nicht nur zur Vor-

oder Nachbereitung dienen, sondern auf der Wanderung selbst an jeder Station via QR-Code abgerufen werden. Die Navigation erfolgt neu via Mobiltelefon. Wer lieber offline unterwegs ist, kann sich die Karte selbstverständlich zu Hause herunterladen. Ein neu errichteter Klopffplatz, eingebettet in die reizvolle Landschaft südlich der Habsburg, lädt zur Untersuchung der beim begonnenen Rückbau vorzertrümmerten Findlingsblöcke und zum Verweilen ein.

Der ganze Weg kann auch in Teilstücken begangen werden. Als Ausgangspunkte eignen sich die SBB-Haltestelle und das Kurzentrum Schinznach-Bad, alternativ kann in Habsburg oder Scherz gestartet werden. Rastplätze gibt es bei der Habsburg (Station 9), beim Klopffplatz (Station 12) und auf dem Scherzberg (Station 20). Viel Vergnügen beim Besuch des GeoWegs – virtuell und physisch!



Foto: zVg

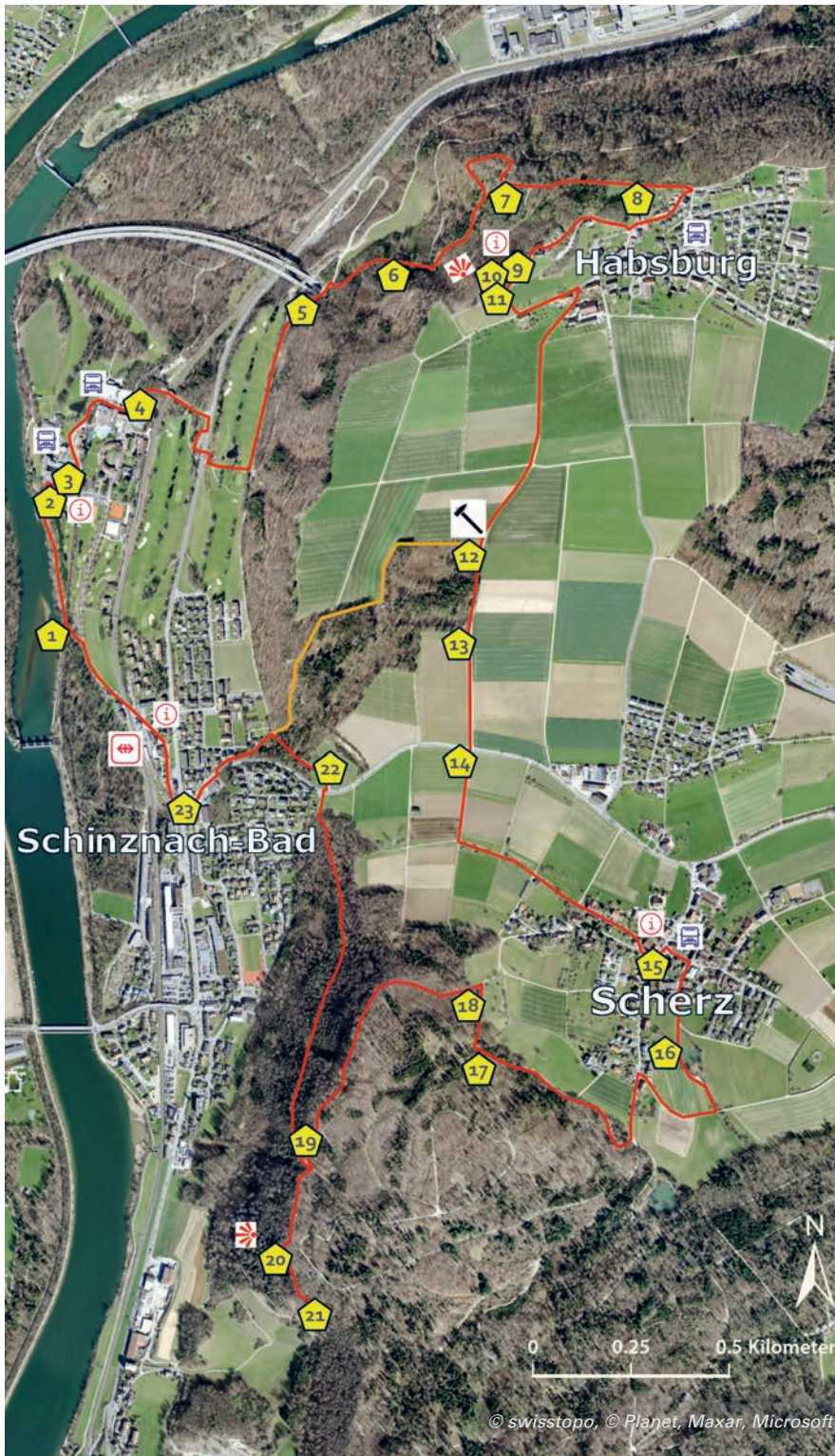
Das Gebiet Schinznach-Bad-Habsburg-Scherz ist für den Aargau gleichermassen vielfältig wie charakteristisch. Auf kleinstem Raum gibt es ein umfangreiches Gesteins- und Landschaftsformeninventar, das 200 Millionen Jahre Erdgeschichte abdeckt.



GeoWeg Schinznach-Bad- Habsburg-Scherz

Die Geschichte des Themenwegs, Kartenmaterial, Informationen zu den einzelnen Stationen sowie zum Lernort GeoWeg finden Sie unter www.geoweg.info.

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Barbara Iten, Co-Präsidentin des Vereins Tourismus Region Brugg, Philipp Flach, Geograf und Mittelschullehrer, Ernst Hess, Architekt und Alt-Gemeindeammann von Schinznach-Bad, Titus Meier, Grossrat und Historiker.



Die Stationen

1. Fluss- und Auenlandschaft – Wasserkraft
2. Heisses Wasser aus der Tiefe der Erde
3. Bad Schinznach und seine Geschichte
4. Farne am Fels – Tafel- und Faltenjura
5. Habsburg-Tunnel – der Mensch als Maulwurf
6. Gipsgruben Hölzlihalde – wie entsteht Gips?
7. Wärmeinsel Hölzliberg
8. Karst – unermüdlich löst Wasser den Kalk
9. Panorama Birrfeld – das Eigenamt
10. Der Rebberg – Beispiel eines Ökosystems
11. Muschelkalk – zu Stein gewordene Seelilien
12. Gletscher der Eiszeiten – Findlinge (Klopfplatz)
13. Wald und Flur – Rodung und Wiederaufforstung
14. Wie Landwirtschaft die Landschaft prägt
15. Das Bauerndorf Scherz – die Scherzer
16. Nutzung der Wasserkraft im Dorf – die Mühlen
17. Wangener Kalk – Baustoff aus dem Steinbruch
18. Wie Sandstein entsteht – Kreislauf der Gesteine
19. Der Wald – seine Vegetation und seine Tiere
20. Panorama Thalheim – Spuren der Eiszeit
21. Boluston und Bohnerz am Scherzberg
22. Gäste aus der Steppe – kostbarer Kies
23. Effinger Schichten – Rohstoff für Zement

- | | | | |
|--|----------------|--|-------------------------------------|
| | Bahn | | GeoWeg |
| | Bus | | Abkürzung Klopfplatz Schinznach-Bad |
| | Info | | |
| | Aussichtspunkt | | |
| | Klopfplatz | | |